

Die führende Plattform für praxistaugliche Innovationen



Prof. Dr. Utz Schäffer,
Vorsitzender ICV-Kuratorium,
WHU Otto Beisheim School of Management,
Institut für Management und Controlling

Liebe Leserinnen und Leser,

seit zwei Jahren macht uns jetzt die Pandemie das Leben schwer und wir haben gelernt, damit umzugehen. Virtuelle Meetings ermöglichen den Austausch trotz Alpha, Delta und Omikron und erhöhen dabei sogar noch die Effizienz. Gleichzeitig merken wir, dass diese Formate immer dann an Grenzen stoßen, wenn es um Problemlösung, Kreativität und den Aufbau oder die Vertiefung von zwischenmenschlichen Beziehungen geht. Vor allem aber müssen wir feststellen, dass die Krise allerorten als Beschleuniger von Entwicklungen fungiert – nicht zuletzt im Controlling.

Als Verein müssen wir uns daher intensiv mit der Digitalisierung und der Forderung nach mehr Flexibilität, Nachhaltigkeit und Resilienz in Unternehmenssteuerung und Controlling auseinandersetzen. Facharbeitskreise für agiles, grünes und digitales Controlling, die unermüdliche Arbeit der Ideenwerkstatt, der ICV Controlling Excellence Award und zahlreiche andere Initiativen zeigen, dass das bereits geschieht. Ich meine auch zu beob-

achten, wie sich der Verein als Ganzes den neuen Themen und dem damit verbundenen Mindset immer stärker öffnet und das eine oder andere eher defensive Verhaltensmuster („Beyond Budgeting – Nein Danke!“) mittlerweile der Vergangenheit angehört.

Meine Vision für die Zukunft ist ein Verein, der auf all diesen Aktivitäten aufbaut und als loses Netzwerk von dezentralen Initiativen noch mehr als heute die führende Plattform für praxistaugliche Innovationen in und um das Controlling herum ist. Der Austausch zwischen Controllern, Finance Professionals und Wissenschaft spielt dabei genauso eine Rolle wie der Blick auf neue Lösungen und Projekte in den Unternehmen. Wichtig ist, dass wir auf diesem Weg die traditionelle Unabhängigkeit des Vereins trotz knapper Kassen bewahren und uns weiter in alle Richtungen öffnen, um so auch international und an den Schnittstellen zu Data Science, IT und anderen Funktionen zu punkten. Innovation und Weiterentwicklung setzt den Blick über den Tellerrand voraus!

Wir als Kuratorium stehen in vollem Umfang hinter der Linie des Vorstands, der sich Internationalisierung, Öffnung und laufende Veränderung auf die Fahne geschrieben hat. Als Brückenbauer, Impulsgeber und kritischer Counterpart versuchen wir zu unterstützen und diesen Weg zu begleiten. Aber machen wir uns dennoch nichts vor. Es gibt noch viel zu tun. Oder um es pointiert zu formulieren: Als Verein der sechzigjährigen weißen deutschen Männer wird uns die Zukunft nicht gehören! Daher sind neue Formate und Initiativen gefragt. Die Young Finance Professionals, das ICV Mentoring Programm und die Barcamps sind tolle Beispiele, weitere müssen folgen!

Schließlich gilt es, neben den virtuellen Formaten auch in Zukunft jede Chance für den direkten, unmittelbaren, nicht-virtuellen Austausch zu nutzen – so auch Anfang Mai auf dem Congress der Controller in München. Ich freue mich darauf, Sie dort zu sehen! ■

Utz Schäffer

Vorsitzender ICV-Kuratorium

ICV TOP-THEMEN

- Péter Horváth ist 85
- CCS & CIS 2021: Berichte
- Fachkreis-Interview EU-Taxonomie und Controlling



Top-Events

Online Vorträge:

„Agile Planung und Budgetierung“:
16.03.2022

„Evidence based Management“:
06.04.2022

„Agile Unternehmensentwicklung
und -steuerung“: 12.05.2022

ICV-Mitgliederversammlung

08.05.2022, München

46. Congress der Controller

09.–10.05.2022, München



Weitere Events finden Sie
online unter www.icv-controlling.com/de/events

Knowledge for Tomorrow's Business

Agil.
Digital.
Nachhaltig.



München ist wieder Europas Controlling-Hauptstadt

Der ICV lädt zu Europas Controlling-Highlight, dem 46. Congress der Controller, am 9. und 10. Mai als Präsenzveranstaltung nach München ein. Der gastgebende ICV erwartet viele Teilnehmende.

Das diesjährige Motto „Knowledge for Tomorrow's Business – agil, digital, nachhaltig“ spiegelt die aktuellen Herausforderungen für die Unternehmenssteuerung wider. „Im Spannungsfeld voller Auftragsbücher, leerer Lieferketten und pandemiebedingter Unsicherheit sind viele Unternehmen gefordert, operativ agiler denn je zu steuern“, schreibt ICV-Vorstandsvorsitzender Prof. Dr. Heimo Losbichler im Congress-Grußwort. „Gleichzeitig verändern sich die strategischen Rahmenbedingungen. Haupttreiber sind der globale Klimawandel und die digitale Transformation. Die aktuellen Entwicklungen bieten große unternehmerische Chancen, erfordern aber gezieltes Handeln – auch im Controlling und für die ControllerInnen selbst.“

Hochkarätige Referierende hat der ICV gewonnen, die Einblicke gewähren. Keith Allman, President and CEO, Masco Corporation, Livonia, USA, Walter Mertl, Senior Vice President Group Controlling, BMW AG, München, Prof. Dr. Othmar Lehner, Director of the Hanken Center of Accounting, Finance and Governance, Hanken School of Economics, Helsinki, Finnland, und Steffen Markus Kindler, Vorstand Finanzen, Controlling und Verwaltung (CFO), Nestlé Deutschland AG, Frankfurt am Main, eröffnen mit Vorträgen den 46. Congress der Controller, bevor der ICV Controlling Excellence Award 2022 verliehen wird. Am Montagnachmittag schließen sich drei parallele Themenzentren an: „Steuerung der Nachhaltigkeit. Erfolgsbeispiele aus der Praxis“, „Die

Predictive Planning Challenge: neue Möglichkeiten für schnellere und bessere Forecasts“ sowie „Agile Unternehmenssteuerung. Neue Perspektiven für die Praxis“.

Am zweiten Congress-Tag setzt sich der Reigen hochkarätiger Referenten im Plenum fort: Prof. Dr. Burkhard Schwenker, Senior Fellow, Roland Berger GmbH, Hamburg, Dr. Gero Decker, Co-founder & CEO Signavio, General Manager Business Process Intelligence SAP SE, Matthias Dannenberg, Senior Vice President Finance & Controlling – Automotive Electronics Division, Robert Bosch GmbH, Reutlingen, Prof. Dr. Ronald Gleich, Academic Director, Center for Performance Management & Controlling, Frankfurt School of Finance & Management, Frankfurt am Main, Edgar Lampater, Senior Manager Controlling, Dürr Systems AG, Bietigheim-Bissingen, und Dr. med. Jan Vagedes M.A., Leitender Arzt, Filderklinik Filderstadt.

Auf dem 46. Congress der Controller präsentieren sich im Foyer in bewährter Weise Aussteller. Der Abend des Eröffnungstages bietet viele Gelegenheiten zum Austausch und Networking: Ab 17:40 Uhr startet zunächst die Happy Hour im Ausstellerbereich und der inzwischen legendäre „Controller's Biergarten“ lädt ab 19 Uhr zum ungezwungenen Beisammensein ein. ■

Info & Anmeldung: www.icv-controlling.com/cc



Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Péter Horváth

Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Péter Horváth blickt auf eine bewegte und durch das Controlling geprägte berufliche Karriere zurück, in der er bis heute aktiv ist. Am 3. Februar 2022 ist das ICV-Ehrenmitglied, das Mitbegründer der Ideenwerkstatt im ICV war, die er viele Jahre leitete, 85 Jahre alt geworden.

Zu Horváths Meilensteinen gehört die Gründung des ersten Controlling-Lehrstuhls in

Péter Horváth: Controlling-Pionier ist 85

Deutschland an der TU Darmstadt im Jahr 1973. Sein Lehrbuch „Controlling“ liegt inzwischen in der 14. Auflage vor. 1981 hat er außerdem die nach ihm benannte Managementberatung gegründet, die heute 1.000 Mitarbeitende zählt. Als Ehrenvorsitzender des Aufsichtsrats ist er dem Unternehmen weiterhin eng verbunden. Darüber hinaus ist er Ehrenszenator der Universität Ulm.

Péter Horváth wurde in Ungarn geboren und ist 1956 über Österreich nach Deutschland geflohen. Nachdem er sein Ingenieurstudium absolviert und berufliche Praxiserfahrung gesammelt hat, wurde er an der TU München promoviert und hat dort auch habilitiert. Nach der Professur in Darmstadt

hatte er ab 1980 bis zu seiner Emeritierung in 2005 den Controlling-Lehrstuhl an der Universität Stuttgart inne. Als Doktorvater begleitete er 85 Doktoranden und erhielt vier Ehrendoktorwürden.

2001 gründete der Controlling-Pionier die Péter Horváth-Stiftung, die junge Wissenschafts- und Kunsttalente fördert. Die Stiftung vergibt seit 12 Jahren in Kooperation mit dem ICV den Green Controlling-Preis.

Péter Horváth prägte maßgeblich das heutige Verständnis von Controlling mit. Weggefährten beschreiben ihn als Inbegriff der Synthese von Forschung, Lehre und Unternehmertum. ■

CCS 2021: Herbsttagung fasst Fuß in der Online-Welt der Avatare

Große Beteiligung am 25. November 2021 zur Online-Konferenz 19. CCS Controlling Competence in den SPACES mit vier Keynotes, 18 Vorträgen, Podiumsdiskussionen, Workshops sowie drei Netzwerkformaten.

Highlight für viele Gäste war die Keynote „Alternative Data“. Diese zeichnete neue und erstaunliche Bilder dessen, was schon heute im Wirtschaftsleben gang und gäbe ist – und was am Ende auch Auswirkungen auf das Berufsbild des Controllers haben wird, genauso wie der bereits verfügbare hohe Grad an Automatisierung im Controlling. Prof. Dr. Matthias Mahlendorf lenkte den Blick auf Erhebungs-, Auswertungs- und Erkenntnismöglichkeiten von diversen externen Daten wie Kreditkartenabrechnungen, Satellitendaten, E-Mail-Anhängen, Inhalten von Social Apps und Nutzung des Internets. Anhand dieser Daten werten Unternehmen schon heute Verhalten und damit Intentionen und Strategien ihrer Kunden und ihrer Wettbewerber gleichermaßen aus.

Echtzeitüberwachung ist laut dem Professor an der Frankfurt School of Finance & Management via Satellit weltweit bereits möglich – und werde als solche genutzt, etwa um das Produktionsgelände des Wettbewerbers auszuspähen. Auch der Mensch rückt zunehmend in den Fokus der Beobachtung; bis hin zur Stimmanalyse von CEOs oder CFOs bei öffentlichen Auftritten, um mögliche Neigungen zu Depressionen zu erkennen, daraus Vorhersagen zur Performance eines Unternehmens zu machen, die ausschlaggebend für Investitionsentscheidungen sind. Dass die Überwachungsoptionen auch in Europa auf dem Vormarsch und damit externe Daten zunehmend verfügbar seien, nannte Matthias Mahlendorf „schockierend, aber auch interessant“. Das eröffnete neue Perspektiven für den Controller: „Es gibt viel zu tun!“

Diesen Ansatz bekräftigte auch Dr. Roland Deinzer, Leiter des strategischen Controllings der Bundesagentur für Arbeit, in seiner Keynote. Schon heute könne der Beruf des Controllers zu 75% durch BI, digitales Dokumentenmanagement, ERP-Systeme, Predictive Analytics und RPA automatisiert werden. Umso wichtiger sei deshalb auch für Controller lebenslanges Lernen. Man müsse sich entscheiden, wo man künftig seinen Schwerpunkt setzen wolle: auf der IT-Seite



„Tolles Format, hat Spaß gemacht!“ – Viel Lob für das innovative Online-Format der CCS 2021.

oder in der Beratung. „Den stuck-in-the-middle-Controller wird es nicht mehr geben“, so Deinzers Vorhersage.

18 Vorträge in drei Sessions

In je drei Zeitslots konnten sich die CCS-Besucher jeweils einem der sechs Sessionthemen widmen. Auf der Agenda standen Digitale Transformation, Sustainable Finance, Finance & Legal, New Skills & KI im Recruiting, Controller's Toolbox sowie Digitalisierung & Automatisierung. Entsprechend groß war die Bandbreite bei den Vortragsinhalten. Servitization im Controlling, EU-Taxonomy, das neue Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz, individuelle Personalentwicklung mithilfe von KI, Integrierte Planung & Steuerung, SAP S4H Business Transformation, das Gesundheitswesen als „Nachhaltigkeitsverlierer“, ESG, vollintegrierte Planung, CO₂ als neue Währung, EU-Whistleblower-Richtlinie sowie Risikomanagement wurden von den Referierenden vorgestellt und im Nachgang auch mit den Zuhörenden diskutiert.

In den beiden Keynotes zum Abschluss der CCS 2021 war KI der rote Faden. Viktoria Winkler, Managerin BI der Braincourt GmbH, fokussierte das Gelingen von KI-zentrischen Controlling-Projekten. Sie erläuterte auf der Basis ihrer Praxiserfahrungen Erfolgsfaktoren, Komplexitätstreiber und wie die Aufgaben zwischen künstlicher und menschlicher Intelligenz idealerweise verteilt werden.

Den Chancen, Grenzen und moralischen Problemen von KI im Zusammenspiel mit dem Menschen ging Dr. Tobias Holischka auf den Grund. Der Akademische Rat der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt nahm die Teilnehmenden dazu mit auf eine Reise tief hinein in die Grundlagen von KI – von der Definition über den technischen Hintergrund bis hin zu den Möglichkeiten und Problemen in der Anwendung. Sein Fazit: „Technik allein kann keine ethischen Probleme lösen. KI versteht nicht, was sie tut, darum darf sie in sensiblen Bereichen nicht allein entscheiden. Dazu wird es immer den Menschen brauchen.“

Was die CCS-Gäste meinen

Die 19. Ausgabe der ICV-Herbsttagung, die ihre Wurzeln als regionale ICV-Präsenzveranstaltung in Stuttgart hat, fasst Fuß in der Online-Welt der Avatare. Ein Blick in die Feedback-Bögen der 19. CCS zeigt, dass Format und Inhalte gut ankommen: „Die Veranstaltung fand ich super, danke dafür!“, „Tolles Format, hat Spaß gemacht“; „Eine tolle Atmosphäre wurde durch die Organisatoren geschaffen – tolle Arbeit!“, „Spannende und aktuelle Themen, vorgetragen von interessanten und erfahrenen Persönlichkeiten“, „Sehr angenehme Gespräche auf Augenhöhe – ein toller Expertenaustausch“. Angespornt von diesen Rückmeldungen hat das CCS-Organisationsteam mit den Planungen für die Jubiläumsausgabe begonnen. Die 20. CCS Controlling Competence SPACES findet am 24. November statt. ■



Zufriedene Protagonisten der CIS 2021 (v.l.n.r.): Prof. Dr. Heimo Losbichler, ICV-Vorstandsvorsitzender; Elke Schlemmer, CIS-Organisation; Prof. Dr. Albert Mayr, ICV-Delegierter Österreich.

Controlling Insights Steyr CIS: eine der bedeutendsten Controlling-Veranstaltungen in Europa

Der ICV hatte am 19. November zum 20. Mal an die FH in Steyr eingeladen, um die deutschsprachige Controlling Community zu treffen. Obwohl die Veranstaltung coronabedingt auch 2021 online stattfinden musste, waren Vortragende wie Teilnehmende bester Stimmung.

FH-Prof. Dr. Heimo Losbichler, Dekan der FH OÖ, Vorstandsvorsitzender des ICV und Organisator der CIS, freute sich: „Ich bin dankbar für das Interesse der Teilnehmenden über all die Jahre, für die Bereitschaft der Referierenden, offen Einblicke in Herausforderungen und Lösungen ihrer Unternehmen zu geben und die Treue der Sponsoren“. Seit der ersten Ausgabe im Jahr 2002 hat sich die Controlling Insights Steyr CIS zu einer der bedeutendsten Controlling-Veranstaltungen in Europa entwickelt und gleichzeitig auch dem Studiengang Controlling, Rechnungswesen und Finanzmanagement in Steyr zu internationaler Bekanntheit verholfen.

Mag. Maria Steiner, Risikovorständin der VKB-Bank, wies in der Eröffnung auf die Bedeutung des modernen Controllings für den nachhaltigen Erfolg der Unternehmen hin. Aus diesem Grund engagiert sich die VKB-Bank auch seit vielen Jahren als Hauptsponsor der CIS. Die Themen Nachhaltigkeit, digitale Transformation und agile Planungsansätze bestimmten die Jubiläumsveranstaltung. Dr. Georg Pölzl, Generaldirektor Österreichische Post AG, erläuterte in seinem Eröffnungsvortrag die Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie der Post und stellte die Initiativen zur CO₂-Reduktion vor.

Joachim Nickum von Aldi Süd sowie Florian Grubinger und Thomas Rockenschau von Engel Austria thematisierten, wie beide Unternehmen die Planung und Budgetierung agiler und effizienter machen. Carsten Bange, Geschäftsführer von BARC, gab einen spannenden Überblick über die Dynamik am Markt für Controlling-Software. Markus Hofer, CFO der Miba AG, skizzierte, wie sich MIBA durch neue externe Rahmenbedingungen, insbesondere der Elektromobilität, transformieren muss.

Eine Podiumsdiskussion, „Grün und profitabel – wie gelingt der Wandel?“, mit dem Bundesminister für Arbeit Prof. Dr. Martin Kocher, Mag. Doris Hummer, Präsidentin WKO OÖ, Dipl. Ing. Stefan Stallinger, Vorstandsdirektor der Energie AG, und Markus Hofer, MIBA AG, bildete den krönenden Abschluss der Jubiläumsveranstaltung.

Die 21. CIS Controlling Insights Steyr findet am 18. November 2022 statt. ■

ManCon mit ICV als Gold-Partner

Am 16. November fand der 5. Management & Controlling Kongress, ausgerichtet durch das Institut für wirtschaftliche und technologische Unternehmensführung an der TH Ostwestfalen-Lippe e.V. statt. Der ICV kooperiert mit der TH und ist Gold-Partner des Kongresses. Für die Präsenzveranstaltung bildete das A2-Forum in Rheda mit großen Sälen den sicheren 2G-Rahmen.

Der ManCon-Kongress hat sich inzwischen zur größten Fachtagung in NRW entwickelt. Über 150 Teilnehmer nutzen die Gelegenheiten zum Netzwerken. Der ICV war durch Prof. Dr. Utz Schäffer mit seiner Keynote zur Zukunft des Controllings sowie mit dem AK-Westfalen-Kollegen Bernd Hendan zu „BI im Mittelstand“ aktiv beteiligt. Der Arbeitskreis-Leiter Westfalen, Thomas Meyer, hat an einem Info-Stand den ICV vorgestellt und konnte sogar neue Mitglieder überzeugen.

Praktische Beispiele verdeutlichten auf der ManCon die Herausforderungen und die individuellen Lösungsansätze, denen sich nicht nur Großunternehmen stellen müssen, sondern und gerade die mittelständische Wirtschaft. Aus den sehr interessanten Vorträgen ist vor allem eines deutlich geworden: Die tiefgreifenden Veränderungen der Gesellschaft ziehen sich durch alle Aspekte des wirtschaftlichen Miteinanders. Das Mindset der handelnden Personen muss sich anpassen und schließt Finance ausdrücklich mit ein. Die Nachhaltigkeit des Wirtschaftens rückt immer stärker in den Vordergrund. Um mit Dr. Deyhle zu sprechen: Entweder finden die Unternehmen ihren WEG – oder sie sind weg.

Aus dem Raum Ostwestfalen/Lippe haben einige Controller zum Arbeitskreis Westfalen gefunden. So konnten wir uns schon bei Stiebel Eltron, Holzminden und Melitta, Minden treffen. Die nächste AK Sitzung findet am 28./29. April im Simonswerk, Rheda-Wiedenbrück zum Thema „Management Reporting – Visualisierung, Cloud“ statt. Weitere Teilnehmende werden gerne aufgenommen.

Am 15. November 2022 findet die nächste ManCon statt. Termin bitte vormerken! ■

Info: Thomas Meyer



„Lockdown – na und?“: Kooperation Hochschule Osnabrück-ICV

Herausforderungen sind dazu da, angenommen zu werden – und sie zu meistern. Das beweisen in diesen Corona-Zeiten Studierende der Hochschule Osnabrück, Master-Studiengang „Controlling und Finanzen“.



Im Rahmen der Veranstaltung „Praxis-Projekt Controlling“ von Prof. Dr. Hans-Ulrich Holst hatten Gruppen mit jeweils 5-6 Studierenden eigenverantwortlich reale Aufgabenstellungen aus der Unternehmenspraxis zu bearbeiten. Kooperationspartner waren die Firmen Krone Agriculture SE, apetito AG, Zech Management GmbH und Miele & Cie. KG. Die Studierenden hatten seit Herbst 2021 virtuelle Seminare sowie virtuelle Arbeitssitzungen mit den Firmen für ihre Unternehmensprojekte organisiert. Ergebnisse wurden erarbeitet und den Firmen vorgestellt. Alle Firmen haben sich sehr lobend über das Engagement und die Qualität der Arbeitsergebnisse geäußert.

Alle Themen stammen aus dem Unternehmensalltag und beinhalten aktuelle Controllingthemen, die auch im „Controller Magazin“ diskutiert werden und zeigen, dass Theorie und Praxis dicht beieinander sind. Themen sind Projektcontrolling mit der Earned Value Analyse, Nachhaltigkeit bei Investitionsentscheidungen, Projektportfolio-management sowie RPA im Controlling.

Am 13. Januar 2022 war dann der große Tag: Zum Abschluss präsentierten die Gruppen die Ergebnisse ihrer Semesterarbeit virtuell vor ihren Kommilitonen und einer Jury. Alle Firmenvertreter – die Sponsoren der Semesterarbeit – waren bei der Präsentation anwesend und Teil der Jury, die am Abend die beste Gruppenarbeit kürte.

In jeweils 20-minütigen Präsentationen erläuterten die Studierenden detailliert, welche Instrumente sie benutzt und welche Herausforderungen sie wie gemeistert hatten. Im Anschluss hatte das Publikum Zeit und Gelegenheit, durchaus kritische Fragen zu stellen. Durch die lebhaften Diskussionen und zielführenden Anmerkungen verging die Veranstaltung wie im Flug.

Die Jury einigte sich auf einen Sieger mit hauchdünnem Vorsprung. Die Gruppe mit dem Thema „Integration von Nachhaltigkeitsaspekten in Investitionsentscheidungen der BU Laundry“ der Miele & Cie. KG aus Gütersloh erhielt den Preis: eine einjährige Mitgliedschaft im ICV. Aufgrund der Pandemie konnte Thomas Meyer, Leiter des ICV Arbeitskreises Westfalen, die Urkunden an die überglücklichen Studierenden nicht persönlich überreichen; sie gehen per Post zu.

Prof. Holst war stolz auf die praxisbezogenen Leistungen seiner Studierenden, erst recht, wie sie die besonderen Umstände gemeistert haben. Die Firmenvertreter werden die vorgeschlagenen Lösungen als Fundament für die Implementierung vor Ort nutzen. Abschließend bedankte sich Prof. Holst beim ICV für die gute Zusammenarbeit und machte deutlich, dass die Beteiligung des ICV an der Veranstaltung ihm viel bedeutet und ihr ein besonderes Gewicht verleiht. ■

Info: Thomas Meyer, Leiter AK Westfalen

Willkommen, den neuen ICV-Firmenmitgliedern!

Seit dem Jahresbeginn verstärken bereits weitere Firmenmitgliedschaften die Reihen des ICV: ZOLLERN GmbH & Co. KG, Sigmaringendorf-Laucherthal, Stadtwerke Ludwigsburg-Kornwestheim GmbH, Ludwigsburg, Curtis Health Caps S.A., Przemierowo/PL, Profile VOX sp. z o.o. sp. k., Czerwonak/PL, und die Schweizerische Post AG – Finanzen, Bern. Ein herzliches Willkommen und auf eine gute Zusammenarbeit!



Annegret Glöckner, ICV Executive Advisor

Seit dem 1. Januar sind zudem Neuerungen für ICV-Firmenmitglieder in Kraft getreten. Im Rahmen einer Firmenmitgliedschaft können Unternehmen nun fünf Mitarbeitende benennen, statt bisher vier. Diese fünf benannten Personen können dann alle Vorteile einer ICV-Mitgliedschaft uneingeschränkt nutzen: bei weiterhin unverändertem Jahresbeitrag. Für eine Umstellung können sich die Firmenmitgliedschaften an die ICV-Geschäftsstelle (verein@icv-controlling.com) wenden.

Zur Vorbereitung einer weiteren Neuheit hatte unter den ICV-Firmenmitgliedschaften eine Meinungsumfrage stattgefunden. Auf die Frage, wie sie in Zukunft das Controller Magazin lesen möchten (App/online oder Printversion), favorisierten rund 70% der Befragten die Digitalversion. Auf Basis dieses Votums und auch aus ökologischen Gründen, hat sich der ICV-Vorstand für ein neues Hybridmodell entschieden: Ab März 2022 erhalten die Firmenmitgliedschaften

ein Printexemplar des Controller Magazins und dazu digital den Zugang zur neuen App sowie zur pdf-Version (mit Zugang zum Onlinearchiv) für alle registrierten Mitglieder.

Diese Umstellung bedeutet, dass jede, bei der Anmeldung genannte 1. Ansprechperson der Firmenmitgliedschaft ab März die Controller Magazin Printversion zugestellt bekommt. Alle weiteren Firmenmitglieder erhalten den digitalen Zugang. Zusätzlich ist für das Frühjahr die Möglichkeit angedacht, weitere Digital-Lizenzen für das Controller Magazin über den ICV zu erwerben, so dass weitere Kolleginnen und Kollegen in den Mitgliedsunternehmen zu ICV-Konditionen den Zugang zum Controller Magazin erhalten können.

Bei Rückfragen zu den Modalitäten steht die ICV-Geschäftsstelle (verein@icv-controlling.com) zur Verfügung. Erste Ansprechpartnerin für die ICV-Firmenmitgliedschaften ist ICV Executive Advisor, Annegret Glöckner. ■

„Controller wird die Taxonomie vermehrt beschäftigen“

Der ICV-Fachkreis „Green Controlling for Responsible Business“ hat ein White Paper „EU-Taxonomie für Sustainable Finance – Die Rolle des Green Controllings bei der Umsetzung des European Green Deals“ publiziert. Der Fachkreisleiter Dr. Marco Möhrer und Martin Momberg, mit Giulia Hardy, Stefan Jordan und Philipp Hummel Schriftleiter der Publikation, im CM-Interview zu der Veröffentlichung.

Worum geht es in dem White Paper?

Marco Möhrer: Es befasst sich mit dem aktuellen Thema EU-Taxonomie für Sustainable Finance und bietet Controllern einen Überblick zu den wesentlichen Inhalten. Im White Paper ordnen wir die Taxonomie in die aktuelle Nachhaltigkeitsdiskussion ein, erläutern die zentralen Begriffe und Berichtspflichten des Rahmenwerks und zeigen anhand eines Unternehmensbeispiels, wie eine konkrete Umsetzung in der Praxis aussehen kann.

Was ist unter der EU-Taxonomie genau zu verstehen?

Martin Momberg: Die Taxonomie ist ein EU-weites Klassifizierungssystem für ökologisch nachhaltige Wirtschaftsaktivitäten. Sie soll eine einheitliche Bewertung der Unternehmenstätigkeit im Hinblick auf ihre Nachhaltigkeitsleistung ermöglichen und damit die Transformation zu einer klimaneutralen Wirtschaft in Europa unterstützen. Darüber hinaus wird sie eine bedeutende Rolle bei der Verteilung von europäischen Fördermitteln im Rahmen des Green Deals spielen. Nur wenn die strengen Prüfkriterien der Taxonomie eingehalten werden, können Unternehmen ihre Aktivitäten als ökologisch nachhaltig deklarieren und damit als „grün“ im Sinne der Taxonomie berichten. Die Taxonomie hat demnach nichts mit „Taxation“ – also Steuern – zu tun, sondern bildet ein verbindliches Standardrahmenwerk zur Nachhaltigkeitsberichterstattung von Unternehmen.

Warum ist die EU-Taxonomie für Controller so wichtig?

Marco Möhrer: Einen wesentlichen Punkt hat Martin bereits genannt. Die Taxonomie ist eine regulatorische Vorgabe der Europäischen Union. Sie soll Unternehmen zukünftig als Grundlage ihrer Berichterstattung zu ökologischen Nachhaltigkeitsaspekten dienen. Kapitalmarktorientierte Unternehmen, die aktuell unter die Non-Financial Reporting Directive (NFRD) fallen, sind bereits seit diesem Jahr verpflichtet, über ihre taxonomie-relevanten Wirtschaftsaktivitäten zu berichten. Ab 2024 soll diese Berichtspflicht



Dr. Marco Möhrer ist Controller bei der Robert Bosch GmbH und hat zur Messung von Nachhaltigkeit in Unternehmen promoviert. Er ist Leiter des Fachkreises „Green Controlling for Responsible Business“ im ICV und publiziert regelmäßig Fachbeiträge zur nachhaltigen Unternehmenssteuerung.



Dr. Martin Momberg ist als Leiter des Teams ESG Accounting und EU-Taxonomie bei der Deutschen Post DHL Group verantwortlich für die zentrale Erfassung der Nachhaltigkeitskennzahlen und den Aufbau des taxonomiekonformen Berichtswesens. Von 2015 bis 2021 war er für die konzernweite Emissionsberichterstattung sowie die emissionsbezogenen Planungs- und Controlling-Aktivitäten verantwortlich.

im Rahmen der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) auf alle Unternehmen mit mehr als 250 Mitarbeitenden ausgeweitet werden. Controller wird die Taxonomie deshalb in den nächsten Jahren vermehrt beschäftigen.

Wie kann man sich das Taxonomie-Reporting zukünftig vorstellen?

Martin Momberg: Die Berichterstattung zur Taxonomie soll gemäß der gesetzlichen Anforderungen in den Lagebericht von Unternehmen integriert werden. Dazu sieht das Rahmenwerk drei zentrale Kennzahlen vor, nämlich den Umsatz, die Gesamtinvestitio-

nen und die Betriebskosten. Betroffene Unternehmen müssen deshalb ihr Produktportfolio sowie ihre Vermögenswerte daraufhin untersuchen, wie groß der darin enthaltene Nachhaltigkeits-Anteil tatsächlich ist. Diesen gilt es dann anhand der drei KPIs zu berichten. In diesem Prozess spielen die Controller mit ihrem Methoden- und Kostenverständnis eine zentrale Rolle.

Was sind die wesentlichen Herausforderungen im Umgang mit der EU-Taxonomie?

Marco Möhrer: Zum einen führt der Standard zahlreiche neue Begriffe ein, die im Controlling-Umfeld noch weitgehend unbekannt sind. Zum anderen besteht aktuell ein hoher Zeitdruck, die Taxonomie in Unternehmen umzusetzen, um den gesetzlichen Vorgaben gerecht zu werden. Ein dritter Punkt hat mit der Frage zu tun, wie kleinere und mittelständische Unternehmen die Umsetzung erfolgreich gestalten können. Denn auch im Mittelstand hat die Taxonomie eine besondere Relevanz, weil sie beispielsweise Auswirkungen auf die Unternehmensfinanzierung haben kann.

Was sind die zentralen Erkenntnisse des White Papers?

Martin Momberg: Die Taxonomie zeigt eine neue Qualität in der Nachhaltigkeitsberichterstattung. Controlling und Nachhaltigkeit rücken dadurch näher zusammen. Das wird unter anderem daran deutlich, dass für die Berichterstattung zu ökologischen Nachhaltigkeitsaspekten zunehmend auch finanzielle Kennzahlen wichtig werden. Der Controller nimmt hier mit seiner Erfahrung in der Bildung von KPIs und der Definition von Reporting-Strukturen eine zentrale Rolle ein. Das White Paper führt diese Aspekte genauer aus und gibt Controllern damit eine erste Orientierung im Umgang mit der Taxonomie.

Herzlichen Dank für das Gespräch! ■

Das White Paper steht auf der ICV-Website im Bereich „Controlling-Wissen“ für ICV-Mitglieder zur freien Verfügung.